



Schulreferat
Stadt Würzburg

Würzburg

Rathaus
Rückermainstraße 2
97070 Würzburg

Telefon 0931 | 783123

oedp-fraktion@stadt.wuerzburg.de
oedp-fraktion-wuerzburg.de

5. Oktober 2016

Stellungnahme der ÖDP Fraktion zum „Entwurf Würzburgs Schulen in Bewegung“ Band 1 und 2

Die ÖDP Fraktion nimmt zu o.g. Entwurf – Stand: Juli 2016 – wie folgt Stellung:

1. Wir sind dankbar und anerkennen die geleistete enorme Arbeit, die in den Bänden deutlich wird. Insbesondere die IST-Analyse der verschiedenen Schulen, die Aufarbeitung verschiedener Themenbereiche wie Integration, Inklusion, Betreuung und die demographische Entwicklung, um nur einige heraus zu greifen.
2. Wir anerkennen den Prozess, der Schüler, Elternschaft, Verbände und Stadtrat etc. einbezogen hat, um damit eine breite Meinungsvielfalt abzubilden und die Akteure mit zu nehmen.
3. Wir anerkennen grundsätzlich die abgeleiteten Handlungsempfehlungen, die den Versuch unternehmen, die komplexen Themenbereiche in eine erste konkrete Handlungslinie zu bündeln bzw. diese aufzuzeigen.
4. Wir halten es für dringend nötig, den Schulentwicklungsplan in der vorliegenden Form und mit dem vorliegenden Sachstand ausführlich zu beraten. Es geht bei der Schulentwicklungsplanung nicht nur um eine kurzfristige Maßnahme, sondern um einen Rahmen, der die nächsten 15-20 Jahre gelten und wirken soll. Zudem sind die finanziellen Auswirkungen für die Stadt Würzburg so enorm, dass eine Befassung nicht in den jährlichen Haushaltsberatungen ausreicht. Vielmehr hat sich in der Vergangenheit das Prozesshafte, über Jahre geplante Vorgehen – z.B. Ertüchtigung der Naturwissenschaftlichen Räume – als sinnvoll erwiesen.
5. Über wesentliche Maßnahmen sollte dann ein möglichst breiter Konsens bzw. Beschlüsse erfolgen, welche dann von der Schulverwaltung umzusetzen sind.
6. Wir plädieren für eine Prioritätenliste gegliedert nach Baulichen, Organisatorischen und sonstigen Maßnahmen. Diese ist im vorliegenden Plan nicht enthalten.
7. An dieser Prioritätenliste muss sich ein Gesamtfinanzierungsplan ableiten bzw. hierzu aufgestellt werden, der alle Maßnahmen – Neubau-Investitionen, energetische Sanierungsmaßnahmen etc. – einschließt.

8. Dringender Handlungsbedarf sehen wir in der Lösung der Mittelschulfrage (Standorte, Zusammenlegungen etc.). Hierzu gibt der Plan genügend Hinweise, die jetzt im Rahmen dieses Prozesses in einen Beschluss umgesetzt werden müssen (siehe 4.) Wir könnten uns drei Mittelschulzentren vorstellen:
 1. Heuchelhof
 2. Gustav Walleschule
 3. Stadtmitte Haugerschule, die schon mal eine Hauptschule war (Pestalozzi-, Zellerau und Gotheschule zusammengefasst).
Personelle Wechsel der kommenden Jahre würden dies erleichtern. Die Haugerschule sollte als Mittelschulzentrum geprüft werden, bevor weitere Überlegungen von Baumaßnahmen im Umfeld angedacht werden.
9. Die im Schulentwicklungsplan aufgelisteten Handlungsempfehlungen müssen gewichtet bzw. priorisiert werden; geringfügige Maßnahmen stehen jetzt gleichwertig neben umfassenden Investitionsmaßnahmen, kurzfristige neben langfristigen.
10. Zu den Handlungsempfehlungen müssen konkrete Schritte ganz oder noch mehr aufgezeigt werden (siehe auch 8.).
11. Die Handlungsempfehlungen nach Nr. 1-75 auf Seite 179-189 lassen sich nur schwer mit dem Text Verknüpfen. Hier sollte und muss eine Aufarbeitung erfolgen.
12. Es ist positiv, dass die Handlungspläne von Empfehlungen ausgeht, da diese eine gewisse Flexibilität ermöglichen.
13. Teilweise gibt es bereits Daten, die nicht mehr stimmen (z.B. Pestalozzischule gibt es keine Übergangsklasse mehr, die Schülerzahlen sind in jedem Jahr sehr schwankend).

Für die ÖDP Fraktion im Stadtrat

R.Binder
Fraktionsvorsitzender

H. Braun
Stadtrat

C.Kerner
Stadträtin